

## **„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance...!“**

(Kurzvorstellung des fächerverbindenden Grundkurses: Auf dem Weg ins Berufsleben)

Die gymnasiale Oberstufe bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, ihre Ziele zu verwirklichen, sozial zu handeln und zu entscheiden – alles Kompetenzen und Anforderungen die Wirtschaft und Gesellschaft stellen.

Im Mittelpunkt des fächerverbindenden Grundkurses steht der schulische Bildungsauftrag, Schüler im Berufswahlprozess zu begleiten und sie auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten.

Jeder Gymnasiast steht vor der Herausforderung, Entscheidungen im Hinblick auf seine berufliche Zukunft zu treffen. Der Kurs fördert Kompetenzen, die Schüler\*innen in die Lage versetzen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Im Mittelpunkt der Arbeit dieses fächerverbindenden Grundkurses sollen die Möglichkeiten des Erkennens eigener Stärken und Schwächen, die Planung der beruflichen Zukunft und damit die Gestaltung des persönlichen Lebens stehen. Das Anliegen des Kurses und der unterrichtenden Fachlehrer\*innen besteht vor allem im handlungsorientierten Arbeiten und der Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz. Fragen der Vertragsgestaltung (Arbeits-, Mietvertrag) spielen genauso eine Rolle wie die weitere Ausbildung der Teamfähigkeit, das Erlernen von Strategien für mögliche Vorstellungsgespräche und die Ausbildung der von der Wirtschaft gern genannten soft skills (Selbstmanagement, Auftreten, Gesprächsführung).

Um einen „Eindruck“ hinterlassen zu können, zu einem Gespräch eingeladen zu werden, sollen verschiedene Testverfahren untersucht und absolviert werden, um hier eine gewisse Routine zu erwerben, um sicher auftreten zu können.

Der Kurs „Auf dem Weg ins Berufsleben“ gliedert sich, wie jeder andere Grundkurs, in vier Kurshalbjahre mit folgenden Lernbereichen:

Lernbereich 1: Strategien zur Selbsteinschätzung

Lernbereich 2: Weg in die Arbeitswelt

Lernbereich 3: Anforderungen der Arbeitswelt

Lernbereich 4: Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Mit einem Portfolio soll der Entwicklungsprozess der Schüler\*innen dokumentiert werden, um eine nachhaltige Reflexion der eigenen Person und des Gelernten zu ermöglichen.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern, wie regionalen Unternehmen, Hochschulen, Berufsberatungszentren, Kammern und Verbänden sowie der Agentur für Arbeit sollen die Grundlage für einen praxisorientierten und realitätsbezogenen Unterricht bilden.

Allen Schüler\*innen der Klassenstufen 10 wurde der Kurs im Unterricht ausführlich vorgestellt.

Auf einen motivierten, kommunikationsbereiten, teamfähigen und anwendungsbereiten Kurs, der gern „Eindrücke“ hinterlassen möchte, freuen sich die künftigen Fachlehrer\*innen.

Im Namen der Fachkonferenz GRW

B. Schulz- Bode